Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 25/1911 (1913)

Artikel: Vorbemerkungen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-20620

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Konferenz

der

kantonalen Erziehungsdirektoren

1897—1912.

Von Konferenzsekretär Dr. A. Huber in Zürich.

Vorbemerkungen.

Im Jahre 1907 hat der damalige Präsident des Vororts Waadt der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und jetzige Bundesrat Camille Decoppet den Wunsch ausgesprochen, es möchte ein Überblick über die ersten zehn Jahre des Wirkens der Konferenz geboten werden. Seitdem ist der Wunsch wiederholt erneuert worden, so auch an der Tagung der Konferenz vom 2. März 1912 in Luzern.

Nachdem die Konferenz bis zum Jahre 1912 einige von ihr verfolgte größere Fragen der Lösung entgegengeführt oder zum Abschluß gebracht hatte, wünschte der Präsident pro 1912, Landesstatthalter E. Schropp in Näfels, es möchte der Überblick über die $1^1/_2$ Jahrzehnte des Bestehens der Konferenz auf die Herbstsitzung 1912 erscheinen.

Diesem Wunsche wird durch die Vorlegung der nachfolgenden Blätter nachgekommen. Sie sollen einen Überblick bieten über die Wirksamkeit der im Jahre 1897 gegründeten Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Eine eigentliche Geschichte zu schreiben, ging nicht an, weil dabei die meisten Fragen von allgemeiner schulpolitischer Bedeutung einbezogen werden müßten, die in den letzten zwei Jahrzehnten in der Schweiz aufgetaucht sind und an deren Lösung die Konferenz sich lebhaft mitbeteiligt hat. Ein Teil der von der Konferenz behandelten wichtigeren Fragen hat übrigens bereits in dem von ihr unterstützten Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz eine monographische Behandlung erfahren, so die Frage der Primarschulsubvention des Bundes in den Jahrgängen 1901, 1902, 1904, 1910, die Bundessubvention der Hochschulen im Jahrbuch 1903, der schweizerische Schulatlas im

Jahrbuch 1906. So würde eine einläßliche geschichtliche Darstellung der Konferenz nicht umhin können, jene Monographien zum Teil zu reproduzieren.

Die Organisation der Konferenz mit dem alljährlich wechselnden Vorort und die starke Mutation im Mitgliederbestand machte es dem Bureau überdies zur Pflicht, insbesondere die in den letzten Jahren neu hinzugekommenen Mitglieder über das, was die Konferenz in den $1^1/_2$ Jahrzehnten ihres Bestehens getan hat und über die Aufgaben, die ihrer noch warten, soweit möglich zu orientieren.

Wer die Behandlung der Fragen durch die Konferenz im einzelnen verfolgen will, sei auf die gedruckten Konferenzprotokolle verwiesen.

Bei der Sammlung des Materials erachtete es der Verfasser der Arbeit als angezeigt, als Anhang zu derselben die Bilder der Mitglieder zu bringen, die der Konferenz seit ihrem Bestehen angehört haben. Es geschah dies in der Meinung, daß die Broschüre wohl für alle eine liebe Erinnerung an die ehemaligen und heutigen Kollegen der Konferenz werden könne und ein bleibendes Andenken an die gemeinsame Arbeit im Dienste des schweizerischen Schulwesens bleiben möchte.

In diesem Sinne sei die nachfolgende Arbeit den Mitgliedern der Konferenz und dem Andenken ihres Gründers, des Joh. Emanuel Grob sel., gewidmet.

* * *

A. Die Gründung der Konferenz.

Die „Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren" ist im Jahre 1897 gegründet worden. Sie ist geboren heraus aus dem Kampf um die eidgenössische Subvention der Volksschule, ein Kampf, der in seinen Anfängen bis in die Vorbereitungen für die Revision der Bundesverfassungen der Jahre 1872 und 1874 hinaufreicht. Schon damals hat sich der schweizerische Lehrerverein mit seinen Begehren und Eingaben in erste Linie gestellt. Über die Aufnahme eines Schulartikels wogte der Kampf in den Verfassungsberatungen der eidgenössischen Räte auf und ab, bis schließlich der Art. 27 der 1874er Verfassung aus den Beratungen hervorging.[1]) Nach der Annahme der Bundesverfassung wurde wiederholt und in energischer Weise der Ausarbeitung schulgesetzlicher Bestimmungen zur Ausführung der Bundesverfassung gerufen. In Eingaben und Versammlungen wurde diese Forderung erhoben; eine Etappe in diesem Kampf bildet die Volksabstimmung vom 26. November 1882, in welcher die Schaffung der Stelle eines Schulsekretärs im eidgenössischen Departement des Innern, bezie-

[1]) Vergleiche darüber: „Der Kampf um die eidgenössische Schulsubvention" von Dr. E. Klöti in Zürich. Erschienen im Jahrbuch des Unterrichtswesens pro 1901, Seiten 1—51.